Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 20 (1897)

Rubrik: Zürcher Chronik auf das Jahr 1895

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik
auf das Jahr 1895.

Zusammengestellt von **A. v. O.**

Januar 6. Im Rathhaussaale bricht Feuer aus, welches ziemlichen Schaden anrichtet.

Der Stadtrath leistet an die Arbeitslosenunterstützung einen Beitrag von Fr. 5000.

29. Unter dem Namen „Künstlerhaus Zürich" wird ein Verein für bildende Kunst gegründet, der den Zweck hat, dauernde Ausstellungen von bedeutenden Werken moderner Meister zu veranstalten.

Februar 1. Eine neue Polizeiverordnung tritt in Kraft.

3. Im Alter von 80 Jahren stirbt Rud. Pestalozzi-Wiser, ein eifriger Förderer vieler künstlerischer und wohlthätiger Bestrebungen.

Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt den Bau einer zweiten Kirche und bestellt eine Kommission, welche einen geeigneten Platz dafür zu suchen hat.

Das Bundesgesetz betreff. die Vertretung der Schweiz im Auslande wird vom Schweizer Volk mit 171,732 Nein gegen 122,369 Ja verworfen; der Kanton Zürich verwirft mit 29,122 Nein gegen 18,260 Ja.

Pfarrer Kneipp hält im katholischen Gesellenhaus vor ungefähr 1500 Zuhörern einen Vortrag.

5. In Zürich tritt unter dem Vorsitz von Bundesrath Hauser eine nationalräthliche Kommission betreff. die Bundesbank zusammen.

9. Der große Stadtrath genehmigt die Konzession für eine Straßenbahn Hauptbahnhof-Hardthurm.

Februar 15. Die zentrale Zürichbergbahn wird eröffnet.

Es bildet sich unter dem Vorsitz von Antistes Dr. Finsler, dem Präsidenten des freiwilligen Armenvereins der alten Stadt Zürich, ein freiwilliger Armenverein für Neu-Zürich, der die bisherigen freiwilligen Armenvereine der sämmtlichen jetzt zur Stadt Zürich vereinigten Gemeinden in sich aufnehmen soll.

Im Alter von 59 Jahren stirbt Heinrich Bodmer-Trümpler.

17. Zum dritten Pfarrer der Kirchgemeinde Neumünster wird Pfarrer Liechti in Turbenthal gewählt.

In Küsnacht stirbt Seminardirektor Dr. Heinrich Wettstein.

21. Der Zürichsee gefriert bis zur Quaibrücke vollständig.

25. In Zürich stirbt Dr. phil. Adolf v. Planta-Reichenau, der sich um das Bekanntwerden der bündnerischen Kurorte große Verdienste erworben hat.

März 7. Im Alter von 38 Jahren stirbt der Prorektor der höhern Töchterschule, Dr. J. Stößel.

10. In den Kantonsrath wird der freisinnige Kandidat, Schlossermeister Hafner, gewählt.

16. Der große Stadtrath beschließt den Bau neuer Schulhäuser in den Kreisen II, III und V und bewilligt hiezu einen Kredit von Fr. 1,650,000.

30. Die zürcherische Schulsynode wählt als Abgeordneten in den Erziehungsrath Seminarlehrer Utzinger.

Der Große Stadtrath verkauft die Kapelle an der hohen Promenade der englischen Kolonie.

April 2. Im Alter von 64 Jahren stirbt alt Stadtpräsident und Nationaltrath Dr. Melchior Römer, ein um das Gedeihen der Stadt Zürich hochverdienter Mann.

20. Der Regierungsrath wählt für die Amtsperiode 1895/96 als Präsidenten Oberst Bleuler, als Vizepräsidenten Locher.

22. Das Sechseläuten wird dieses Jahr ohne Umzug gefeiert.

25. Im Hôtel Baur au lac wird zu Gunsten des Künstlerhauses Zürich ein großes Jahrmarktsfest mit Bazar gefeiert.

Die Dekoration des neuen Schulhauses am Hirschengraben wird beendigt. Die Gesammtkosten dieses Schulpalastes betrugen Fr. 1,470,031.

April 28. Gemeindeabstimmung der Stadt Zürich. Die Erneuerungswahlen des Kleinen und Großen Stadtrathes erfolgen nach den Vorschlägen der demokratischen und der freisinnigen Partei.

In den Kantonsrath werden gewählt: Hutmacher Klauser, Prof. Schneider und Fabrikinspektor Kern.

Mai 5. In der Kirche Neumünster findet die Einsetzung des dritten Geistlichen, Pfarrer Liechti, statt.

11. Konstituirende Sitzung des Großen Stadtrathes: Präsident wird Bankpräsident Graf, Vizepräsident Dr. Zuppinger.

19. Kantonale Volksabstimmung: Das Gesetz betreffend Theilung der Notariatskreise Außersihl, Oberstraß und Riesbach wird mit ca. 41,000 Ja gegen 11,000 Nein angenommen, dasjenige betreffend die obligatorische Viehversicherung ebenfalls mit 34,000 Ja gegen 22,000 Nein; dagegen das Verfassungsgesetz mit 28,000 Nein gegen. 21,000 Ja, und das Erbschaftssteuergesetz mit 34,000 Nein gegen 21,000 Ja verworfen.

In den Kantonsrath wird gewählt Redaktor H. Rüegg

Es finden auch die Erneuerungswahlen der Zentralschulpflege statt.

In Neumünster findet das ostschweizerische Schwingerfest statt.

30. Der Regierungsrath beschließt in Uebereinstimmung mit dem schweizerischen Zolldepartement, die Frage der Errichtung eines Hauptzollamtes in Zürich bis zur Verlegung des Güterbahnhofes zu verschieben.

Juni 9. Gemeindeabstimmung: Der Bau neuer Schulhäuser in den Kreisen II, III und V wird mit 7890 Ja gegen 2530 Nein, die Erstellung eines Schießplatzes beim Albisgütli mit 8390 Ja gegen 1900 Nein beschlossen.

Ferner finden auch Ersatzwahlen in die Kreisschulpflegen und in Neumünster, Unterstraß und Außersihl Erneuerungswahlen der Kirchenpflege statt.

Juni 27. Zum Rektor der höhern Töchterschule wird von der Zentralschulpflege Dr. Stadler wiedergewählt, zum Prorektor Sekundarlehrer Schurter berufen.

Juli 6. In der Aula des Polytechnikums wurde die Büste des Schulpräsidenten Kappeler feierlichst enthüllt.

12. Die Dolderbahn wird eingeweiht.

Zu Ehren des zurücktretenden Professors Fick veranstaltet die Studentenschaft einen Fackelzug.

19. Der Regierungrath wählt zum Direktor der Thierarzneischule Prof. Zschokke.

27. Unter großen Feierlichkeiten passirt die eidgenössische Schützenfahne, welche von Glarus nach Winterthur gebracht wird, Zürich.

29. Der Regierungsrath beschließt, behufs Beseitigung des Platzmangels an der Hochschule das Anatomiegebäude in ein Gebäude für Anatomie und Hygieine umzubauen.

In Winterthur wird das eidgenössische Schützenfest eröffnet.

August 13. Der Regierungsrath ertheilt der Maschinenfabrik Oerlikon die Bewilligung zum Bau einer elektrischen Straßenbahn Hauptbahnhof-Oerlikon-Seebach.

22. Der Regierungsrath wählt zum Pfarrer der französischen, Gemeinde in Zürich Etienne Secretan.

September 7. Der Verwaltungsrath der Theatergesellschaft beschließt vom Herbst 1896 an das Theater auf Rechnung der Gesellschaft zu betreiben. Zum Direktor wird gewählt L. Treutler aus Freiburg i. B.

Einer Aufforderung des Vorstehers des städtischen Bauwesens entsprechend, geben die Kaufmännische Gesellschaft und die Verkehrskommission ein gemeinsames Gutachten über den Umbau des Hauptbahnhofes ab, in welchem sie hauptsächlich die Verlegung des Personenbahnhofes auf das linke Sihlufer empfehlen.

9. In der Aula des Polytechnikums tagt der internationale Kongreß der Festigkeitstechniker und Baumaterialieninteressenten, zu welchem sich über 300 Theilnehmer aus ganz Europa eingefunden haben.

21. Im Alter von 73 Jahren stirbt Prof. Dr. jur. H. Fick, einer der Redaktoren des schweizer. Obligationenrechtes.

In Zürich und Umgebung bricht ein Glaserstreik aus.

September 29. Eidgenössische Volksabstimmung: Der Kanton Zürich nimmt das Zündholzmonopol mit 41,700 Ja gegen 11,000 Nein an, die ganze Schweiz verwirft dasselbe mit 175,500 Nein gegen 139,000 Ja.

In den Großen Stadtrath wird gewählt Bruppacher-Kölliker.

Oktober 12. Bei Anlaß des 70. Geburtstags Konrad Ferdinand Meyers finden in Zürich zwei vom Lesezirkel Hottingen und vom dramatischen Verein veranstaltete Feiern zu Ehren des Dichters statt.

19.—22. Feierliche Eröffnung der neuen Tonhalle.

28. Der Kantonsrath beendet seine Berathungen über das neue Wirthschaftsgesetz.

29. Der Kantonsrath genehmigt den Entwurf des Gesetzes über die Vivisektion.

November 3. Eidgenössische Volksabstimmung: Die Vorlage betreffend die Revision der Militärorganisation der Bundesverfassung wird vom Kanton Zürich mit 41,200 Ja gegen 21,650 Nein angenommen, während die ganze Schweiz dieselbe mit 263,250 Nein gegen 185,550 Ja oder mit 17½ gegen 4½ Standesstimmen verwirft.

Kantonale Volksabstimmung: Die 4 Vorlagen betreffend den Verkauf von Nahrungsmitteln, betreffend die Kirchensynode und die Zusammensetzung und Wahlart des Kirchenrathes, ferner betreffend die Organisation des Bezirksgerichtes Zürich, und endlich betreffend die Trennung der Kirchgemeinden Kilchberg und Adlisweil werden ohne größern Widerstand angenommen.

Gemeindeabstimmung: Der Antrag betreffend Aenderungen in der Organisation der Verwaltungsabtheilungen des Stadtrathes wird ebenfalls mit 11,500 Ja gegen 2000 Nein angenommen.

16. Der Regierungsrath ertheilt der Stadt Zürich die Bewilligung zum Bau einer Badanstalt im Kanal des Wasserwerkes im Letten.

27. Der Stadtrath beschließt, den Wochenmarkt auf dem Hirschengraben auf Ende 1895 aufzuheben.

Dezember 2. Kantonsrathssitzung: Die Zahl der Mitglieder des Bezirksgerichtes Zürich wird von 12 auf 18 erhöht.

4. In Zürich und Umgebung richtet ein heftiger Sturmwind ziemliche Verheerungen an.

12. Im Stadttheater wird zum ersten Male das von Stegemann gedichtete und von Kapellmeister Lothar Kempter in Musik gesetzte Werk „Das Fest der Jugend" unter großem Beifall aufgeführt.

Die offizielle Verkehrskommission veranstaltet eine Prämirung der Schaufensterausstellungen.

13. Eine von Verehrern Heinrich Pestalozzis zusammenberufene Versammlung beschließt, demselben in Zürich ein Denkmal zu errichten, und erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung Zürichs, das Unternehmen mit Geldbeiträgen zu unterstützen.

22. Kantonale Volksabstimmung: Die Initiative betreffend Verbot der Vivisektion wird mit 39,500 Nein gegen 17,300 Ja verworfen, dagegen das Gesetz betreffend den Schutz der Thiere (Gegenvorschlag des Kantonsrathes zum Initiativbegehren) mit 35,200 Ja gegen 19,600 Nein, ferner das Gesetz betreffend die gewerblichen Schiedsgerichte mit 39,100 Ja gegen 15,500 Nein und das Gesetz betreffend den Viehverkehr mit 33,600 Ja gegen 20,600 Nein angenommen.

23. Die „Pestalozzi-Gesellschaft", Verein für Volksbildung und Volkserziehung, wird gegründet. Die Gesellschaft bezweckt insbesondere die Errichtung von öffentlichen Lesesäälen und einer öffentlichen Bibliothek (free library), sowie die Veranstaltung von Vorträgen und Gratiskonzerten.